

Der Sommervogelbestand des Buchen-Eichenforstes Elm bei Bremervörde(1977-1980)

VON
Ludwig Schleip†¹

Nach den Empfehlungen von OELKE (1980) habe ich siedlungsbiologisch den Staatsforst Ohe untersucht. Er liegt zwischen dem Dorfkern von Elm und dem Fluß Oste (Altkreis Bremervörde, top. Karte L 25201). Für die Probefläche wählte ich aus dem südlichen Teil des 45,6 ha großen Staatsforstes 16,8 ha. Die Probefläche (Abb.1) wird im Norden begrenzt durch die Teerstraße, die den Forst in zwei Hälften teilt. Es grenzen an im Osten locker liegende Siedlungshäuser, im Süden landwirtschaftliches Grünland mit einem kleinen Gehöft, im Westen ein Fußballplatz, der wenig benutzt wird, und dann eingefriedigte Weiden.

Geologie und Bodenqualität: Endmoräne, 12 m NN, Sandboden mit etwa 25-30 Punkten nach der Reichsbodenschätzung.

Form: ungefähr quadratisch mit einer Seitenlänge von 400-600 m (Abb. 1).

Menschlicher Einfluß: gering. Ich habe bei meinen 20 Kontrollen (1977-80) selten jemand zu sehen bekommen. Es wurde nicht durchforstet. Nistkästen fehlen.

Pflanzenbestand: ausschließlich Wald (Forst), davon 60 % Buchen (*Fagus sylvatica*) und Eichen (*Quercus robur*) im Alter von 70-80 Jahren, 30 % junge Eichen im Alter von 40 Jahren, der Rest Lärchen (*Larix decidua*) und junge Fichten (*Picea abies*), dazwischen als Unterholz Faulbaum (*Frangula alnus*), Ilex, Brombeere (*Rubus spec.*), Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*).

Es wurden während der Brutperiode in jedem Jahr 5 Zählungen vorgenommen, wobei ich darauf achtete, Doppelzählungen möglichst zu vermeiden. Die Zählungen lagen in der Zeit von 07-09 Uhr.

Ergebnis

Betrachten wir die Vogelliste in Tab. 1, so finden sich die meisten Arten in jedem unserer Wälder. Wintergoldhähnchen (*R. regulus*) und Tannenmeisen (*P. ater*) meldeten sich im Frühjahr, blieben also nicht. Sie fanden wegen der wenigen Nadelbäume keine Reviere, könnten aber in Anbetracht der nahen Küste auch als rastende Durchzügler anzusprechen sein. Kleiber (*Sitta europaea*) riefen im Frühjahr, meldeten sich aber während der Brutzeit nur sehr selten, waren aber regelmäßig ab August zu hören. Heckenbraunellen (*Prunella modularis*) fanden wohl zu wenig Unterholz. Ebenso die Klappergrasmücke (*Sylvia*

¹ Der Autor verstarb am 7.11.1986. Sein MS reichte er im „jugendlichen Alter von 86 Jahren“ (in litt. 7.3.1984) ein. Die Arbeit war leider lange verlegt. Sie wird als wichtige Ergänzung zu der Zusammenstellung von L. Schleip (1978): „Die Vögel des Landkreises Zeven“ (De Sood Nr. 15, Bremervörde) hier nachgereicht.

curruca). Sie rief und sang auch nur wenige Male, brütete aber nicht. Beim Mäusebussard (*B.buteo*) gab es einen Dauerhorst, der aber im Beobachtungszeitraum nicht besetzt wurde.

Nr. + Vogelart (species)	1977	1978	1979	1980	P/10 ha	Dominanz (%)
1 Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	9	7	8	6	4,5	14.8
2 Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	9	5	4	9	4,0	13.3
3 Waldlaubsänger (<i>Phyllosc. Sibil.</i>)	3	5	4	6	2,7	8.9
4 Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	6	5	2	3	2,4	7.9
5 Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	4	4	3	4	2,2	7.4
6 Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	6	3	2	3	2,1	6.9
7 Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	3	4	2	4	1,9	6.4
8 Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	2	2	3	3	1,5	4.9
9 Amsel (<i>Turdus merula</i>)	3	4	2	1	1,5	4.9
10 Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	4	1	1	2	1,2	3.9
11 Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	3	2	2	-	1,0	3.4
12 Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	1	2	1	1	0,7	2.5
13 Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	3	1	-	1	0,7	2.5
14 Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	2	2	-	-	0,6	2.0
15 Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	2	1	-	1	0,6	2.0
16 Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	1	1	-	1	0,5	1.5
17 Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	1	1	-	-	0,3	1.0
18 Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	-	-	2	-	0,3	1.0
19 Heckenbraunelle (<i>Prunella modul.</i>)	2	-	-	-	0,3	1.0
20 Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	2	-	-	-	0,3	1.0
21 Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	2	-	-	-	0,3	1.0
22 Sommergoldh. (<i>Regulus ignicap.</i>)	2	-	-	-	0,3	1.0
23 Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	-	1	-	-	0,1	0.5
24 Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	-	-	-	1	0;1	0.5
Summe	70	51	36	46	30,2	100

Tab. 1: Durchschnittliche Anzahl der Revierpaare, Dichte (in BP/10 ha) und Dominanz (%) 1977-1980 (**fett**: Dominante –dominant Arten(species) > 5 %, *kursiv* subdominante - subdominant Arten (species) 2-5 %).
–Table 1: Average number of territories 1977-1980, abundance in breeding pairs/10 ha, dominance in %.

Stare, Trauerfliegenschnäpper und Rabenkrähen fehlten. – Der Brutvogelbestand des Hallen-Buchenwaldes ist in sich sehr ausgeglichen. Das beweisen allein die 7 dominanten Arten Buchfink, Zaunkönig, Waldlaubsänger, Rotkehlchen, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Kohlmeise und 8 Subdominante (Singdrossel, Amsel, Ringeltaube, Fitis, Buntspecht, Gartengrasmücke, Eichelhäher, Blaumeise (Tab. 1). Ob und welche Randbewohner, Besucher, Gäste zu berücksichtigen sind, ist wegen der fehlenden Tageskarten des verstorbenen Autors nicht mehr zu rekonstruieren (H. Oelke).

Elm-Ohe

Jagen 110 = (16,8ha)

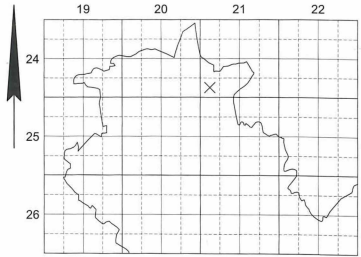
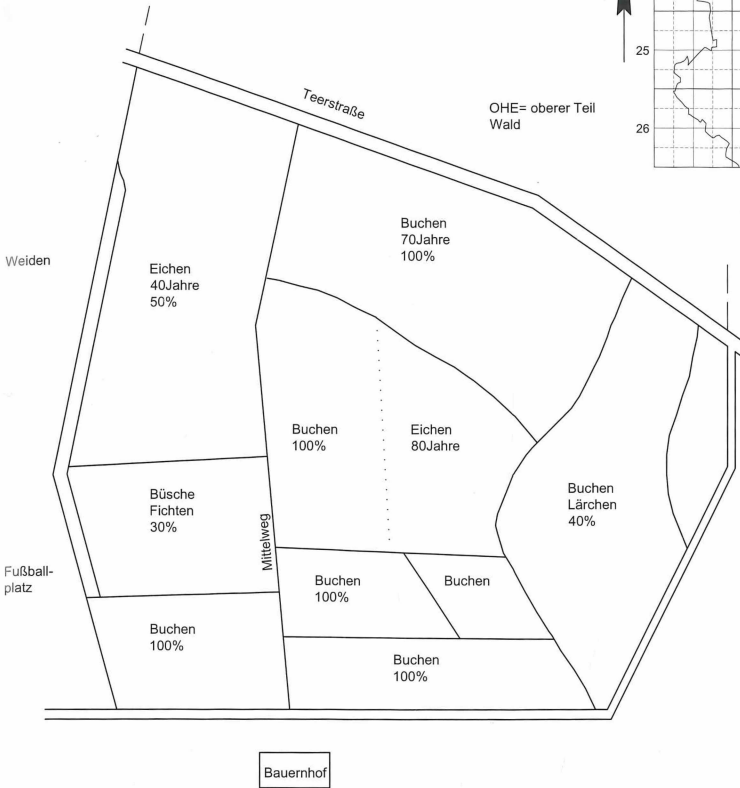


Abb. 2: Lage der Untersuchungsfläche im UTM-Raster des Kr. Bremervörde. –

Fig. 2: Location of the study area in the UTM net county of Bremervörde.

Abb. 1: Skizze des Untersuchungsgebietes Elm-Ohe. – Figure 1: Map of the study area.

Der Deckungsgrad ist 100 %, wenn durch das Laub der Buchen (abgekürzt: Bu) und Eichen (Ei) kein direktes Sonnenlicht auf den Boden fällt. 40j = 40jährig usw.; Lä = Lärche, Fi = Fichte.

Schrifttum

OELKE, H. (1980): Siedlungsdichte. In: Praktische Vogelkunde (Hrsg. P. Berthold, E. Bezzel, G. Thielcke), p. 34-45. Greven.

Danksagung

Für die professionelle Überarbeitung der Vorlage-Skizzen danken wir Frau Rosemarie Kürth, Coren-Sahlis, Grandstein, Sachsen.

Anschrift des Verfassers:

[Landw.Rat a.D. Ludwig Schleip, †1984: Isenseestr. 4, Bremervörde],

für Nachfragen: Prof. Dr. Hans Oelke, Kastanienallee 13, D-31224 Peine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Schleip Ludwig

Artikel/Article: [Der Sommervogelbestand des Buchen-Eichenforstes Elm bei Bremervörde \(1977-1980\) 31-33](#)